



Geschäftsbericht 2023



FORSTUNTERNEHMER SCHWEIZ
ENTREPRENEURS FORESTIERS SUISSE

E-Mail: info@fus-efs.ch
Website: www.fus-efs.ch

T 031 350 89 86
Helvetiastrasse 17, 3005 Bern

INHALTSVERZEICHNIS

JAHRESRÜCKBLICK DES PRÄSIDENTEN	5
WIRTSCHAFT UND POLITIK	7
Weltwirtschaft	7
HOLZMARKT	8
Rundholzpreise: Unter Druck	8
Holzernte auf Vorjahresniveau	8
TÄTIGKEITSBEREICHE	9
Arbeitssicherheit, Forsttechnik, Sozialpartnerschaft	9
Aus- und Weiterbildung	10
Zertifizierung - Labels	11
FSC® und PEFC-Gruppenzertifizierung	11
Label Schweizer Holz	11
Kommunikation	11
Newsletter (Forstpuls intern)	11
Auftritt an der Forstmesse	12
Marketing und Kommunikation	12
BILANZ + RECHNUNG 2023	13
ORGANE	15
Mitgliederversammlung	15
Vorstand	16
BFUV – Graubünden (Präsident Livio Zanetti)	16
Unsere Partner	17
ORGANE, DELEGATIONEN	18

JAHRESRÜCKBLICK DES PRÄSIDENTEN

Da das Wetter für unsere Arbeit im Forst und das Gedeihen des Waldes entscheidend ist, beginne ich mit einer Zusammenfassung der Witterung im Jahre 2023 (*Quelle: MeteoSchweiz*):

2023 war in der Schweiz das zweitwärmste Jahr seit Messbeginn. Das Jahr startete extrem mild mit Höchstwerten um 20 °C und ausgeprägtem Schneemangel in den Bergen. Der Frühling brachte lokal eine Rekordnässe, während der Sommer regional mit dem niederschlagsärmsten Juni seit Messbeginn begann. Im Juli und August folgten Hitzewellen und Starkniederschläge in der Süd- und Ostschweiz. Sehr ähnlich zeigten sich September und Oktober mit Rekordwärme in der ersten Monatshälfte und starken Niederschlägen in der Süd- und Westschweiz während der zweiten Hälfte. Nördlich der Alpen war es im November und in den ersten zwei Dezemberwochen sehr nass.

In der Summe war der Witterungsverlauf für den Wald einmal mehr insbesondere im trockenheissen Sommer eine grosse Belastung. 2023 markierte denn auch einen weiteren Anstieg der Borkenkäferzwangsnutzungen. Mit einer Zunahme von 8 % bei den Sommerzwangsnutzungen war dieser Anstieg deutlich. Zusammen mit den Schätzungen für den Winter 23 / 24 stieg das Gesamtvolumen des befallenen Fichtenholzes um 10 % auf 713'210m³ (*Quelle: WaldSchutz Schweiz, WSL*).

Man hat den Eindruck, insgesamt nehmen die Extreme und Ausschläge zu, denn sowohl im Winter 2022/2023 als auch 2023/2024 erschwerte die über weite Strecken nasswarme Witterung die Arbeit im Forst in tieferen Lagen. Zahlreiche Holzschläge konnten nur unter prekären Bedingungen durchgeführt, bzw. mussten zurückgestellt werden.

Als umso problematischer empfinden es viele Forstunternehmer, dass je nach Kanton und Region die Forstämter oder fallweise grösseren öffentlichen Forstbetriebe (wie gewohnt) ein Ende der Holzschlagsaison per Mitte oder Ende März festgelegt haben. Der FUS empfindet ein solches, quasi «amtlich verfügtes», Ende der Holzschlagsaison immer mehr als problematisch und vorzeitig. Eine Verlängerung der Holzschlagsaison in den Frühling hinein wäre aus ökologischen (Bodenschutz!) und betrieblichen Gründen vordringlich. Das gilt genauso für einen früheren Beginn der Holzschlagsaison im Sommer. In den zunehmend trockenen und heissen Sommern ist die Bodentragfähigkeit oft wesentlich besser als im traditionellen Winterhalbjahr.

Eben diese Ausweitung der Holzschlagsaison ist eines von verschiedenen Anliegen unserer Verbandsstrategie, die unser Vorstand 2023 entwickelt hat. Bei einem anderen Kernanliegen, nämlich der Entflechtung zwischen Hoheitlichem und Betrieblichem im Forst, kommen wir schrittweise voran. In verschiedenen Kontakten mit anderen Verbänden und politischen Entscheidungsträgern konnten wir unsere Problemanalyse vermitteln und den Handlungsbedarf aufzeigen. Es bedarf jedoch eines langen Atems, die langjährig gewachsenen Strukturen und Traditionen im Schweizer Forst grundlegend zu reformieren. Unser Ziel muss es sein, gleich lange Spiesse für die privaten Forstunternehmen wie für die Forstbetriebe der Waldeigentümer zu schaffen, z.B. bei der Vergabe von forstlichen Arbeiten. Stand heute können namentlich die Revierförster, die meist in Person auch Forstbetriebsleiter sind, nach ihrem Gutdünken steuern, ob forstliche Arbeiten betriebsintern oder durch externe Vergabe an Forstunternehmer erledigt werden. In der EU haben, gestützt auf das Wettbewerbsrecht, Gerichtsurteile solche Strukturen und Marktverzerrungen im Forst unterbunden. Womöglich ist es nicht verkehrt, die Strukturen und teilweise unklaren Interessenlagen der Akteure auch im Schweizer Forst in wettbewerbsrechtlicher Hinsicht zu untersuchen. Wenn wir uns davor scheuen dieses heisse Eisen anzupacken, nur weil die Forstunternehmer auf den Goodwill der Revierförster in ihren jeweiligen Einzugsgebieten angewiesen sind, bringt das die Problemlage präzise auf den Punkt. Letztlich würde der gesamte Forstsektor, inklusive Waldeigentümer, von mehr

Transparenz, Wettbewerb und Kostenwahrheit profitieren. Davor müssen wir Forstunternehmer uns bestimmt nicht fürchten, sind wir doch betrieblich gut aufgestellt und arbeiten kosteneffizient dank unserer Professionalität und hohen Auslastung unserer Betriebsmittel.

Damit wir unsere Dienstleistungen erbringen können, sind wir auf gut ausgebildetes und motiviertes Personal angewiesen. Der zunehmende Fachkräftemangel macht sich auch im Forst bemerkbar, welche Branche ist davon nicht betroffen? Wir haben aber den Eindruck, dass wir Forstunternehmer nach wie vor attraktive Arbeitgeber sind. Junge, motivierte Forstwirte zieht es oft eher in ein privates Forstunternehmen, als in einen klassischen Forstbetrieb.

Werfen wir noch einen Blick auf die Wirtschaftslage: Zwar war 2023 – wie schon das Vorjahr – geprägt von Inflation und höheren Zinsen, die namentlich im benachbarten Ausland auf die Baukonjunktur drückten. Nicht zuletzt dank des starken Schweizer Frankens blieben wir hierzulande vor galoppierender Inflation, allzu kräftigen Zinsschritten und Konjunkturreinbrüchen verschont und die Nachfrage nach Rohholz blieb im internationalen Vergleich erstaunlich robust. Eben wegen der Konjunkturschwäche im Ausland nahm jedoch der Importdruck bei Holzprodukten zu Tiefpreisen zu.

Umso wichtiger ist es, die Vorzüge von Schweizer Holz (wie regionale Herkunft, kurze Transportwege und vorbildlicher Umgang mit dem Wald) zu betonen. Nicht zuletzt deshalb wünsche ich mir mehr Engagement unserer Verbandsmitglieder für das Label Schweizer Holz. Die Werbemittel der Waldkampagne sollten häufiger eingesetzt werden. Es geht dabei nicht nur um Werbung für Schweizer Holz, sondern um die Schaffung von Legitimation für die Forstwirtschaft überhaupt. Wir Forstunternehmer mit unseren Maschinen, die im Wald herumfahren und Bäume schneiden, sind für die immer urbanere Bevölkerung eine Provokation und machen nur des Geldes wegen ihren schönen grünen und lauschigen Wald kaputt (Achtung Ironie!). Es ist elementar wichtig, dass auch wir unseren Beitrag dazu leisten, Sinn und Zweck der Waldbewirtschaftung in der Öffentlichkeit immer wieder zu erklären, und so das Verständnis in der Gesellschaft fördern.

Zu guter Letzt noch einige Worte zu unserer Geschäftsstelle:

2023 stand die Organisation der Geschäftsstelle und die personelle Besetzung der Geschäftsführung auf dem Prüfstand. Verschiedene Optionen wurden durch Vorstand und Präsidium in Erwägung gezogen. Im Ergebnis sprach sich der Vorstand für die Weiterführung der engen Zusammenarbeit mit dem Verband Holzindustrie Schweiz (HIS) aus. Der FUS bleibt weiterhin in den Räumlichkeiten des HIS in Bern eingemietet und profitiert so von Synergien in diesem holzwirtschaftlichen Kompetenzzentrum. Der Vorstand mandatierte per 1. Juni 2023 den Forstingenieur Roland Furrer mit der Geschäftsführung. Nebst seinem forstlichen Hintergrund verfügt Roland Furrer über langjährige Erfahrung im Verbandsmanagement und politischem Lobbying (z.B. Schweizerischer Bauernverband, Wald Schweiz, FSC Schweiz, etc.). Die bisherige Geschäftsführerin Sybil Nydegger bleibt als administrative Leiterin der Geschäftsstelle mit ihrer langjährigen Erfahrung unserem Verband zum Glück erhalten.

Bernard Jermann, Präsident

WIRTSCHAFT UND POLITIK

Weltwirtschaft

Die weltweite wirtschaftliche Unsicherheit nahm im Berichtsjahr weiter zu. Die geopolitischen Entwicklungen im Berichtsjahr waren insbesondere vom immer offener ausgetragenen Systemwettbewerb zwischen den USA und China geprägt. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine setzte sich weiter fort. Am 7. Oktober ermordeten Hamas-Terroristen aus dem Gazastreifen brutal 1200 Menschen in Israel. Dies löste eine heftige Gegenreaktion Israels aus. Insbesondere europäische Staaten richteten aufgrund des Kriegs in der Ukraine ihre Sicherheits- und Rüstungspolitik neu aus. Die wirtschaftlichen Aussichten in den drei grössten Wirtschaftsräumen – den USA, der EU und China – blieben getrübt. Die US-Wirtschaft wuchs noch auf mittlerem Niveau, wobei das Hochzinsumfeld zu einem gewissen Rückgang der Inflation führte. China sah sich mit deflationären Tendenzen, einer Immobilienkrise und einer hohen Jugendarbeitslosigkeit konfrontiert. Europa verzeichnete zwar ein signifikantes Sinken der Energiepreise im Vergleich zum Vorjahr, die Inflation blieb jedoch hoch und Europa sah sich mit einem tiefen realen Wirtschaftswachstum von 0,7 Prozent konfrontiert. Ausgerechnet die Wirtschaftslokomotive Deutschland zeigt Mühe, wieder in Schwung zu kommen. Im Zuge der Neubeurteilung der aussenwirtschaftspolitischen Abhängigkeiten und im Hinblick auf die Dekarbonisierung setzten die USA und die EU im Berichtsjahr verschiedene industriepolitische Initiativen um.

(Quelle: Bericht des Schweizerischen Bundesrats zur Aussenwirtschaftspolitik 2023)

Schweizer Wirtschaft

Die Inflation, das erhöhte Zinsniveau und der weiter erstarkte Schweizer Franken hatten eine dämpfende Wirkung auf inländische Investitionen und verteuern Schweizer Produkte im Vergleich zu Importprodukten. Die Schweizer Wirtschaft hielt sich aber gut im Vergleich zum übrigen Europa. Die Teuerung lag hierzulande bei durchschnittlich 2,1 % und stieg auf maximal 3,4 %. Für das Folgejahr 2024 rechnet die UBS mit einer Teuerung von 1,5 % und einem Wirtschaftswachstum von 1,0 %. Die Schweizerische Nationalbank prognostiziert für 2024 eine durchschnittliche Teuerung von 1,9 %.

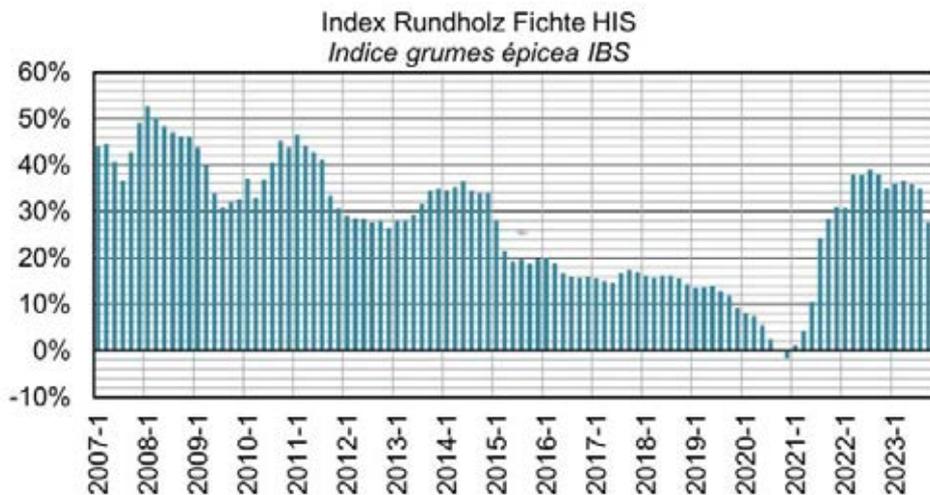
Im März 2023 endete die 167-jährige Geschichte der Grossbank Crédit Suisse. Nachdem die Turbulenzen bereits im Vorjahr angefangen hatten, zogen Kundinnen und Kunden Milliarden von Franken ab. Der Bund griff ein und drängte die Konkurrentin UBS zur Übernahme der CS. Viele Mitarbeitende der CS verloren ihre Jobs und CS-Aktionäre ihr Geld, die Märkte reagierten jedoch erstaunlich ruhig.



HOLZMARKT

Rundholzpreise: Unter Druck

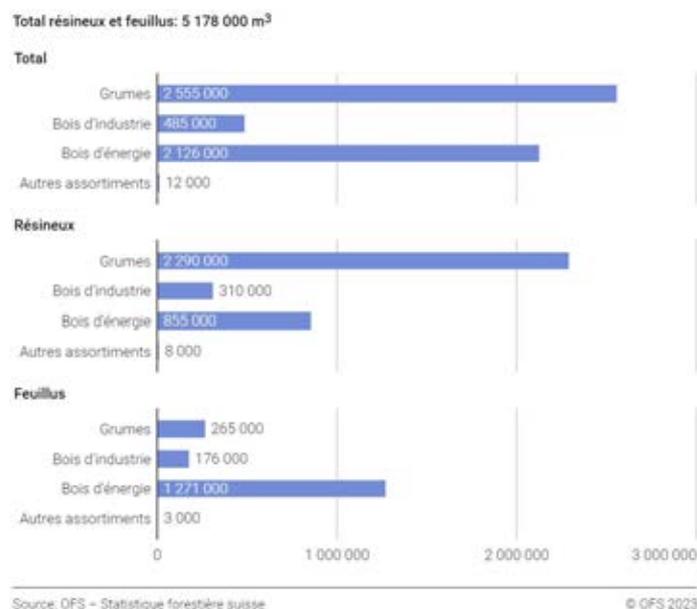
Die Rundholzpreise blieben bis in die zweite Jahreshälfte auf recht hohem Niveau stabil. Ab August kamen die Preise unter Druck und folgten damit den bereits seit Anfang 2023 stark sinkenden Schnittholzpreisen.



Holzernte auf Vorjahresniveau

Die offiziellen Zahlen (BFS) zur Holzernte 2023 liegen zum Zeitpunkt des Druckes dieses Jahresberichtes noch nicht vor. Die Schätzungen für 2023 stammen von Holzindustrie Schweiz.

Die Holzerntemenge 2023 lag voraussichtlich auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (2022: 5,2 Millionen m³). Die Rundholzanbieter stellten im ersten Halbjahr eine gute, aber ab September deutlich nachlassende Nachfrage nach Stammholz fest. Auch die Nachfrage nach Waldenergieholz war 2023 nicht mehr so hoch wie im Vorjahr. In der Ostschweiz blieb der Schadholanfall moderat, in der Westschweiz jedoch kamen grössere Mengen Käferholz auf den Markt.



TÄTIGKEITSBEREICHE

Arbeitssicherheit, Forsttechnik, Sozialpartnerschaft

Suva und EKAS

Der Wald ist ein gefährlicher Arbeitsplatz und die Mitarbeitenden unserer Mitgliedbetriebe sind jeden Tag damit konfrontiert. Deshalb ist das Einhalten der lebenswichtigen Regeln so wichtig, denn nur so wird die Sicherheit und der Gesundheitsschutz im Betrieb verbessert. Sichere Arbeitsmittel, zusätzliche betriebs- und maschinenspezifische Sicherheitsregeln, der korrekte Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung und die konsequente Instruktion der Mitarbeitenden sind weitere Voraussetzungen, um Unfälle zu vermeiden.

Der FUS ist seit einigen Jahren auch Mitglied der Sicherheits-Charta der Suva und unterstützt somit das oberste Ziel «mehr Sicherheit am Arbeitsplatz».

Nichtsdestotrotz muss sich der FUS gelegentlich dafür einsetzen, dass es bei der SUVA keine Fehlentwicklungen zu Lasten der Forstbranche im Allgemeinen und der Forstunternehmer im Speziellen gibt. So war 2023 ein Thema, dass es neu obligatorische überbetriebliche Kurse für Baumaschinenführer geben soll. Das Problem dabei ist die Abgrenzung der Forst- von der Baubranche, bzw. der Forstmaschinen von Baumaschinen. Die Thematik ist nicht ausgestanden und wird den FUS auch 2024 beschäftigen. Der FUS setzt sich für eine klare Abgrenzung von Forst- und Baumaschinen ein. So ist beispielsweise ein Bagger mit Prozessorkopf aus unserer Sicht eine Forst-, und keine Baumaschine, nur weil ein Bagger gemeinhin als eine Baumaschine bezeichnet werden kann. Entscheidend sind für den FUS Einsatzart und Einsatzort der Bau- bzw.- Forstmaschinen. Letztlich geht es hier auch um eine klare Kompetenzabsteckung zwischen den beiden EKAS-Fachkommissionen 12 «Bau» und 17 «Wald und Holz». Die Fachkommission 17 ist die klare Kompetenzträgerin bei allen Aspekten der Arbeitssicherheit im Forst, und das soll auch so bleiben. Der FUS ist notabene direkt in der Fachkommission 17 vertreten. 2023 stand hier die Revision der Richtlinie Nr. 2134 Forstarbeiten im Zentrum. (Dazu läuft zum Zeitpunkt der Redaktion dieses Jahresberichts eine Anhörung bei den interessierten Kreisen, u.a. dem FUS.)

Branchenlösung Forst

Der FUS ist seit langem eine der Trägerorganisationen der Branchenlösung Forst. 2022 gab es einen personellen Wechsel in der Geschäftsstelle, die von Wald Schweiz in Solothurn betreut wird. Die Zusammenarbeit mit FUS hat sich im vergangenen Jahr gut eingespielt und funktioniert insgesamt ausgezeichnet. Zwischen den Verantwortlichen bei Wald Schweiz und FUS findet jährlich ein persönlicher Austausch statt. Dabei werden bestehende Abläufe und anstehende Veränderungen besprochen und optimiert.

Im Rahmen seiner Möglichkeiten beteiligt sich der FUS auch in weiteren Arbeitsgruppen bzw. Projekten rund um die Arbeitssicherheit und Forsttechnik, z.B. beim Projekt für ein neues «Handbuch Holzernteverfahren».

SAFAS – Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für die Ausbildung von Sprengberechtigten

Das Geschäftsjahr 2023 war für die SAFAS ein erfolgreiches Jahr. Die Teilnehmerzahl bei den Sprengkursen ist über die letzten Jahre beständig. In den durchgeführten Sprengprüfungen wurden mehr Teilnehmende verzeichnet, dies vor allem durch die steigende Teilnehmerzahl bei den Metall- und Vernichten-Kursen.

Die Projektgruppe Reglement und Ausbildung der Prüfungskommission 1 (SBV, SVS, SAFAS) haben in verschiedenen Workshops das Ausbildungs- und Prüfungsreglement und die Wegleitung besprochen und bearbeitet. Durch verschiedene Verzögerungen in den Arbeitsgruppen, dauert die Überarbeitung der Dokumente länger als vorgesehen. Der voraussichtliche Abschluss der Projektarbeiten ist neu auf 2025 geplant.

Sozialpartnerschaft

Für 2023 kam in den Verhandlungen mit dem Verband Schweizer Forstpersonal aus verschiedenen Gründen kein Konsens zustande. Entsprechend konnten keine gemeinsamen Lohnempfehlungen publiziert werden. Die Mitgliederversammlung des FUS hat sich in der Folge 2023 dafür ausgesprochen, in Sachen Lohnempfehlungen und Anstellungsbedingungen bis auf weiteres einen eigenen Weg zu gehen. Somit gilt das auch für 2024. Die aktuell gültigen Lohnempfehlungen sind verfügbar unter <https://www.fus-efs.ch/verband/arbeitswelt.>) Falls in Zukunft wieder eine Sozialpartnerschaft auf nationaler Ebene im Forst zustande kommen sollte, ist aus Sicht des FUS auch der Einbezug der Waldeigentümer, vertreten durch Wald Schweiz, angezeigt. Die Waldeigentümer sind ja in der Regel die Träger und strategischen Lenkungsinstanzen der Forstbetriebe.

Die Lohnempfehlung des FUS ergänzt die Empfehlungen für Anstellungsverträge in der Forstwirtschaft (Ausgabe 2012 ergänzt mit Art. 33 Vaterschaftsurlaub gültig ab 1.1.2021), zwischen dem Verband Schweizer Forstpersonal (VSF) und dem Verband Forstunternehmer Schweiz (FUS). Vor dem Hintergrund der bis auf weiteres gescheiterten Sozialpartnerschaft mit dem VSF werden auch diese Empfehlungen in Eigenregie des FUS weiterentwickelt werden.

Die Möglichkeit auf der Geschäftsstelle arbeitsrechtliche Auskünfte einzuholen steht als Verbandsdienstleistung allen Mitgliedern offen.

Aus- und Weiterbildung

Organisation der Arbeitswelt Wald OdA Schweiz

In der Schweiz sind der Bund, die Kantone, die Organisationen der Arbeitswelt (früher: Verbände), die Betriebe sowie Schulen und Bildungszentren gemeinsam für die Bildung zuständig. Man spricht deshalb von einer Verbundaufgabe.

Die Bildungspartner beteiligen sich an verschiedenen Kommissionen, die sich mit Koordination, Qualitätsentwicklung, Weiterentwicklung von Bildungsangeboten, usw. beschäftigen.

Die OdA Wald Schweiz wird von den forstlichen Verbänden getragen, so u.a. dem FUS. Sie ist für verschiedene Aufgaben der Berufsbildung zuständig.

Bildungsfonds

Wie in den Vorjahren ist der Bildungsfonds Wald um jede Meldung aus der Branche angewiesen, um die Betriebe zu erfassen und anzuschreiben. Aus diesem Grund ist es äusserst wichtig, dass jeder in seinem Umfeld die Betriebe meldet, die nicht erfasst sind (Meldung an bbfwald@codoc.ch). Die Liste der bereits erfassten Betriebe ist einsehbar über die Webseite <http://www.oda-wald.ch/bbf-wald/>.

Es ist eine im Bundesgesetz festgehaltene Pflicht, in den Bildungsfonds der dazugehörigen Branche einzuzahlen. Als pflichtige Betriebe gelten solche, die mit forstlichen Dienstleistungen einen Umsatz von mehr als Fr. 10'000.- generieren.

Vertreter von FUS nehmen noch in den folgenden Gremien Einsitz:

- OdA Wald Bern-Wallis
- OdA Wald Zentralschweiz
- QSK Qualitätssicherungskommission
Die QSK Wald ist zuständig für die Entwicklung und Überwachung des modularen Systems in der forstlichen Weiterbildung. Sie ist gleichzeitig Prüfungskommission für die Berufsprüfungen Forstmaschinenführer, Seilkran-Einsatzleiter und Forstwartvorarbeiter.

Zertifizierung - Labels

FSC® und PEFC-Gruppenzertifizierung

Im Mai übernahm die HIS-Gruppe die FUS-Gruppe (Forstunternehmer). Mit diesem Schritt zog sich der FUS vollständig aus dem Management der FSC/PEFC-Zertifizierungsgruppe zurück. Dieser Zusammenschluss unter dem Dach des HIS drängte sich auf, da nach den unterdessen zurückgenommenen Ausstiegsentscheidungen vom Herbst 2022 bei HIS und FUS zahlreiche Mitglieder ausgetreten sind: Ende 2022 hatten die FSC-Gruppen HIS & FUS total 105 (37 zusätzlich PEFC), Ende 2023 die fusionierte FSC-Gruppe noch 55 Mitglieder (15 zusätzlich PEFC). Es ermöglicht Kosteneinsparungen, u.a. weil die externe Zertifizierungsstelle weniger Audits bei Mitgliedern und in der Geschäftsstelle (neu nur noch eine statt wie bisher zwei Geschäftsstellen) durchführen muss. Da der HIS-Vorstand mit dem Rückkommen auf den Ausstiegsentscheid aus der FSC/PEFC-Gruppenzertifizierung vollständige Kostendeckung verlangte, musste der Jahresbeitrag deutlich erhöht werden. Wegen des Zertifikatsablaufs fand 2023 ein Rezertifizierungsaudit statt. Damit verbunden fiel der Entscheid zum Wechsel der Zertifizierungsstelle und neu mit der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) in Zollikofen BE zusammenzuarbeiten (bisher: SGS Société Générale de Surveillance SA in Zürich). Dieser Wechsel hat sich bewährt, verlief doch die Rezertifizierung problemlos und die Zertifikatsgültigkeit wurde nahtlos für fünf Jahre bis in den November 2028 verlängert. Zur reibungslosen Rezertifizierung hat sicher ein FSC/PEFC-Trainingsanlass beigetragen, den HIS im Umfeld der Forstmesse in Luzern durchführte, und der sehr gut besucht war.

Label Schweizer Holz

Die HIS-Zertifizierungsgruppe für das Label «Schweizer Holz» betreut per Ende 2023 245 Firmen. Die Sägereien stellen mit 176 Betrieben die meisten Mitglieder der Gruppe. Weiter sind 69 Forstunternehmer und Firmen des Holztransportes eingetragen, die ebenfalls von HIS betreut werden. In der ganzen Holzkette sind total 638 Firmen als Nutzer des Labels «Schweizer Holz» registriert.

<https://www.holz-bois-legno.ch/de>



Kommunikation

Newsletter (Forstpuls intern)

Die Geschäftsstelle redigierte und publizierte 2023 6 Ausgaben des Mitglieder-Newsletters «Forstpuls intern». Verschiedene Rückmeldungen von Mitgliedern wünschten eine häufigere Erscheinungsweise, dafür dürfen die einzelnen Ausgaben auch einmal kürzer sein. Auch die Frage des Inhalts des Newsletters führte zu einigen Rückmeldungen: Sollen so in erster Linie Nachrichten in eigener Sache aufbereitet werden, oder soll es mehr in Richtung eines allgemeinen forst- und holzwirtschaftlichen Newsletters gehen (wobei letzteres sehr aufwändig und kaum zu bewerkstelligen wäre)? Wie auch immer, der Vorstand und die Geschäftsleitung werden sich 2024 mit der künftigen Ausrichtung dieses Informationsdienstes befassen.

Auftritt an der Forstmesse

Nach vier Jahren Unterbruch fand vom 24. bis 27. August 2023 endlich wieder eine Forstmesse statt. Die Ambiance auf dem grossen Luzerner Messegelände war während den vier Tagen sehr gut und die hohe Besucherzahl von 22'000 Wald- und Holzinteressierten zeigte einmal mehr, dass die Forstmesse als Branchentreff mit nationaler und sogar internationaler Ausstrahlung eine herausragende Bedeutung hat. Der FUS ist im Patronatskomitee vertreten und nutzte wie gewohnt diese Gelegenheit zur Präsentation der Leistungen der Forstunternehmer und ihres Verbandes. Einmal mehr erwies sich der Auftritt im Aussengelände als ein Publikumsmagnet, das gilt insbesondere für den Schnupper-Forwarder, den dankenswerterweise die Firma Intrass AG zur Verfügung stellte. Am Zeltstand des FUS waren an allen vier Messetagen Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführer präsent und es ergaben sich zahlreiche interessante Kontakte und Gespräche. Trotzdem machen wir uns beim FUS im Hinblick auf die nächste Forstmesse von 2025 Überlegungen, wie der Auftritt weiter verbessert werden kann (z.B. mit dem Einbezug einzelner Verbandsmitglieder, die auf dieser Plattform – stellvertretend für die gesamte Branche – ihre Unternehmen vorstellen können).



Marketing und Kommunikation

Der Vorstand und die Geschäftsstelle befassten sich 2023 vertieft mit den Marketing- und Kommunikationsaktivitäten des FUS für die Forstunternehmerbranche, sowie in eigener Sache als Branchenverband. Dieser Analyse- und Strategieprozess geht 2024 weiter. Ziel ist es, dass 2024 erste Umsetzungen erfolgen sollen. So oder so will der FUS seine Aktivitäten im Bereich Marketing und Kommunikation stärken. Die Herausforderung wird es sein, verstärkte Aktivitäten in diesem Bereich zu finanzieren. Nebst den ordentlichen Mitgliederbeiträgen wird der FUS wohl darauf angewiesen sein, neue finanzielle Partnerschaften mit Firmen aus der Forst- und Holzwirtschaft einzugehen, bzw. bestehende auszubauen. Letztlich ist der gesamte Forst- und Holzsektor an einer leistungsfähigen Forstunternehmerbranche interessiert, die für professionelle und effiziente Arbeit im Forst und für eine zuverlässige Versorgung der Holzwirtschaft mit Rohholz steht.

BILANZ + RECHNUNG 2023



EFS Bilan 31.12.2023

Compte	Description		2022	2023
1012	Valiant, Compte courant		199'222.72	151'178.29
1013	Valiant, Compte Cash Deposit		106'391.36	106'452.56
1040	Valeurs		45'522.52	47'927.05
	Capital de roulement		351'136.60	305'557.90
1050	Débiteurs		41'621.00	3'560.00
1051	Services aux débiteurs		0.00	200.00
1052	Impôt anticipé		0.00	179.75
1090	Trans. Aktiven		0.00	0.00
	Débiteurs		41'621.00	3'939.75
TOTAL ACTIFS			392'757.60	309'497.65

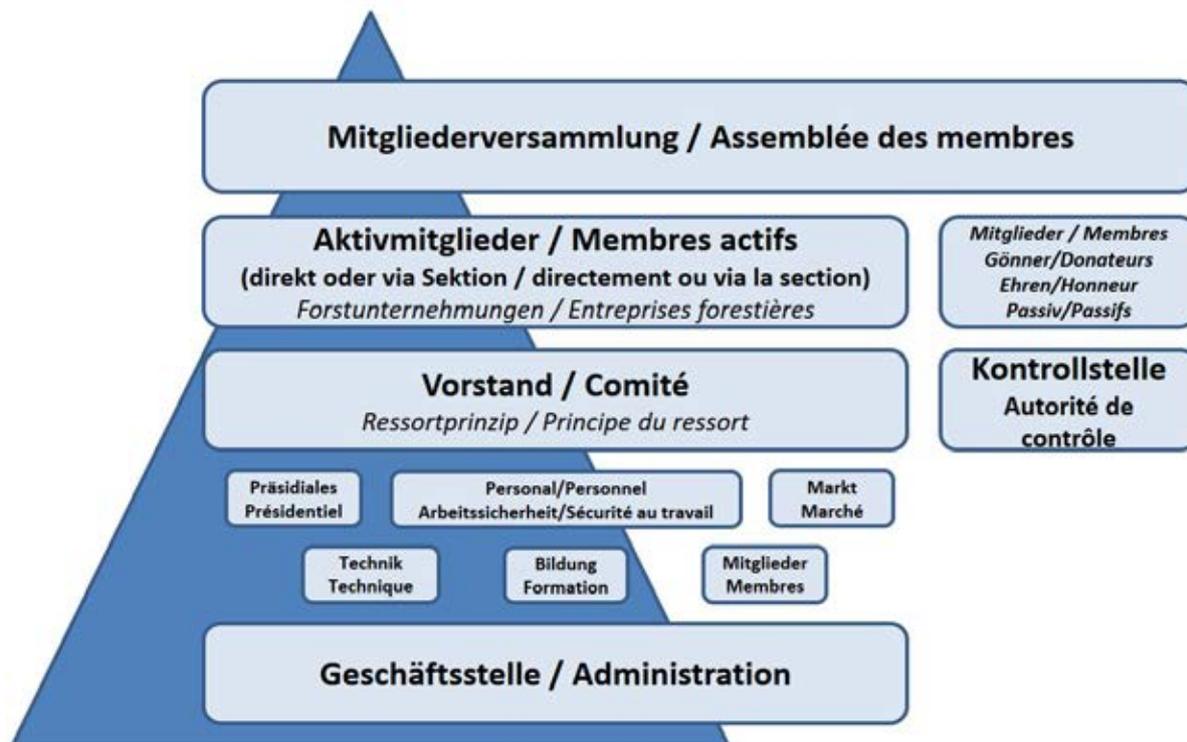
Compte	Description		2022	2023
2000	Créanciers		83'133.83	78'026.50
2020	Provisions		40'000.00	0.00
2090	Passif transitoire		28'820.00	0.00
	Capital emprunté		151'953.83	78'026.50
2100	Capital		231'795.83	240'803.77
	Résultat/Accroissement de fortune		9'007.94	-9'332.62
	Total Capital propre		240'803.77	231'471.15
TOTAL PASSIFS			392'757.60	309'497.65

Rechnung / Comptes annuels 2023

Aufwand / Dépenses		Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023
3100	Geschäftsstelle Honorar / Honoraires secrétariat	41'946.45	50'000	53'688.25
3101	Geschäftsführer Honorar / Honoraires secrétaire	51'943.85	30'000	21'302.10
3102	Geschäftsstelle Übersetzungen / Traductions	2'414.50	2'000	2'260.35
3103	Geschäftsstelle Aufwand Dritte / Administration dépenses de tiers	1'994.30	2'000	1'999.95
3104	Geschäftsstelle Spesen / Administration frais	439.30	2'000	1'452.10
3110	Abonnemente + Dokumentation / Abonnements + Documentation	227.87	300	344.67
3120	Institutionen Beiträge / Cotisations aux institutions	15'077.60	14'000	15'277.60
3140	Geschenke / Cadeaux	300.00	500	256.70
3150	Werbeaufwand / Publicité	2'331.55	1'500	64.65
3160	Spesen Bank + PC / Frais de CCP et bancaires	352.54	400	346.15
3170	Büromaterial / Matériel de Bureau	2'730.13	1'500	1'927.80
3171	Drucksachen (HHG, Merkblätter) / Imprimés (Aide-mémoires)	600.00	1'000	-210.00
3175	Porto / Port	462.60	300	154.90
3177	Wald+Holz, Forstpuls/La Forêt, Actualité forêt	96.95	1'000	2'617.10
3185	Steuern / Impots	34.55	300	92.85
31	Geschäftsstelle / Secrétariat	120'952.19	106'800	101'575.17
3200	Honorare + Spesen Vorstand / Jetons et frais de comité	25'542.30	15'000	22'670.11
3210	Mitgliederversammlung / Assemblée des membres	19'694.75	5'000	3'843.80
3230	Externe Arbeitsgruppen / Groupes de travail externes	6'463.05	7'000	6'049.30
32	Vorstand + Versammlungen / Comite et séances	51'700.10	27'000	32'563.21
3330	Branchenlösung / Solution de branche	15'286.40	15'000	12'057.15
3335	Aus- und Weiterbildung / Form. prof. et perfectionnement	3'777.00	3'000	2'300.00
3340	Zertifizierung / Certification	78'737.53	0	3'209.30
3360	Forstmesse / Foire forestière	4'000.00	15'000	13'813.95
3369	Eigenleistungen Bafu WaG 32 / Propres prestations Ofev Lfo 32	5'510.75	0	3'581.00
3371	Projekte / Projet	-25'000.00	0	0.00
3372	Normung Seilkran / Normalisation câble-grue	4'012.90	4'000	4'012.90
3373	Applikation Forstauftrag / Application ordre de travail forestier	3'527.26	0	0.00
3375	Hard- + Software, IT, Internet / Hardware + Software, IT, Internet	10'592.70	6'000	10'790.52
33	Dienstleistungen / Prestations de Services	100'444.54	43'000	49'764.82
Total Aufwand / Total dépenses		273'096.83	176'800	183'903.20

Ertrag / Recettes		Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023
6010	Aktivmitglieder / Membres actifs	118'207.00	115'000	111'776.00
6011	TOP-Kurs + Branchenlösung / Cours TOP	36'315.00	34'000	33'300.00
6020	Gönnermitglieder / Membres passifs	10'000.00	9'000	9'000.00
6030	BFUV Sektion GR / Section des Grisons	9'500.00	9'500	9'500.00
6031	VFUB Sektion Bern / Section des Berne	0.00	0	0.00
6055	Ertrag Zertifizierung / Revenus de la certification	78'156.00	0	0.00
..10-55	Mitgliederbeiträge / Cotisations des membres et sections	252'178.00	167'500	163'576.00
6080	Zinsen / Inérêts	14.25	0	623.80
6081	Wertschriftenerfolg / Résultats des titres	-4'477.48	0	2'070.78
6210	Ausserordentlicher Ertrag / Revenu extraordinaire	400.00	0	300.00
..60-80	übrige Erträge / Autres revenus	-4'063.23	0	2'994.58
6125	Erträge Internet (Partner) / Revenus Internet (partenaires)	8'000.00	8'000	8'000.00
6140	Bafu Beitrag WaG 32 / Ofev contribution Lfo 32	15'000.00	0	0.00
6163	Applikation Forstauftrag / Application ordre de travail forestier	10'990.00	0	0.00
61	Erlös Dienstleistungen / Revenu sur prest. de services	33'990.00	8'000	8'000.00
Total Ertrag / Total recettes		282'104.77	175'500	174'570.58
Ergebnis / Résultat		9'007.94	-1'300	-9'332.62

ORGANE



Mitgliederversammlung

Am Freitag, 16.06.2023, fand die Mitgliederversammlung im Gasthof Ochsen in Grosswangen LU statt. Nebst den ordentlichen Traktanden wurde den Mitgliedern die neue Strategie FUS vorgestellt. Weiter wurde angeregt über die Zukunft der Lohnempfehlungen und deren Zusammenhang mit den Regielöhnen diskutiert.

Im zweiten Teil mit Gästen durften nebst Gästen aus Institution und Partnerverbänden insbesondere Frau Monika Meier, Stv. Gemeindepräsidentin Grosswangen sowie Bruno Rösli, Abteilungsleiter Wald Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa) begrüsst werden. Monika Meier überbrachte die Grussbotschaft der Gemeinde und Bruno Rösli informierte die Anwesenden über Wald und Holz im Kanton. Danach hielt Frau Prof. Christine Kuhn ein interessantes Referat zum Thema «Generation Z – Fachkräftemangel». Sie zeigte auf, dass die Generation Z anders tickt und deshalb andere Erwartungen an ihre Arbeitgeber hat, als viele von uns dies wohl gewohnt sind. Die Arbeitgeber müssen wohl in einigen Punkten umdenken, wenn sie weiterhin gute junge und motivierte Mitarbeitende finden und halten wollen.

Im Anschluss an das Mittagessen fand eine Betriebsbesichtigung bei der Firma Tschopp Holzindustrie AG in Buttisholz statt, wo zurzeit ein grosser Ausbau des Betriebs ansteht.

Mitgliederbestand per 31.12.2023

Aktive	125
Gönner	19

Vorstand

Es haben insgesamt vier ordentliche Vorstandssitzungen stattgefunden, wobei auf die erste Sitzung vom Februar 2023 in Bergün GR eine intensive Klausurtagung folgte, die auch Raum für tiefgehende strategische Themen bot. In der Klausur hat der Vorstand eingehend die Situation der Schweizer Forstunternehmer in ihrem Umfeld (Branche) sowie die aktuellen Verbandstätigkeiten diskutiert und analysiert. Darauf gestützt hat er Visionen und eine Zukunftsstrategie für die Forstunternehmer und den FUS entwickelt (siehe separater Kasten).

Visionen und Zukunftsstrategie für die Forstunternehmer und den FUS

Unsere Visionen sind umsetzbar, aber natürlich nicht von heute auf morgen:

- Effiziente Holzerntekette dank Forstunternehmer
- Erhöhung der Nutzung des Rohstoffes Holz
- Hohe unternehmerische Freiheit
- Nachhaltige und kontrollierte Forstwirtschaft
- Hoheitliche und betriebliche Aufgaben sind getrennt
- Forstunternehmer sind gute und zeitgemässe Arbeitgeber

Die nachfolgend definierte Strategie ist unser Weg zur Erreichung der angestrebten Ziele:

- Stimme auf Bundesebene verstärken – FUS setzt Leitplanken
- Wahrnehmung FUS als starker Unternehmerverband
- Aufbau von regionalen (kantonalen) Partnern
- Vertrauen in der Branche fördern
- Fachliches Know-How in der Holzerntekette stärken
- Forstunternehmer in der Bewirtschaftung stärken

Unsere Messages kurz und bündig....

Heute sind die Forstunternehmer im wirtschaftlichen Handeln eingeschränkt, um das zu ändern

- muss die Forstorganisation dringend aktualisiert werden (z.B. Trennung hoheitliche und betriebliche Aufgaben)
- muss die forstliche Planung die Nutzungserhöhung verbindlicher regeln

«Ich habe die Vision einer Branche, in welcher die privaten Forstunternehmen und die Waldbesitzer mit ihren öffentlichen Forstbetrieben auf Augenhöhe und barrierefrei kooperieren.»

Bernard Jermann, Präsident

BFUV – Graubünden (Präsident Livio Zanetti)

Unsere Generalversammlung führten wir am 11. April 2023 in Domat/Ems durch. Die statutarischen Geschäfte wurden rasch abgehandelt. Bei den Wahlen wurden Livio Zanetti (Präsident), Michèl Deflorin und Andrea Florinett (beide Vorstandsmitglieder) sowie Thomas Hemmi als Revisor in ihren Ämtern bestätigt.

Besonders hat uns der Besuch der neu gewählten Regierungsrätin, Dr. Carmelia Maissen, gefreut. Sie wurde bei den Wahlen vom 15. Mai 2022 gewählt und trat ihr Amt am 1. Januar 2023 an. Als Vor-steherin des Departements für Infrastruktur, Energie und Mobilität trägt sie die Verantwortung für die Bereiche Energie, Wasserkraft, Naturgefahren, öffentlicher Verkehr, Hoch- und Tiefbau, Be-schaffungswesen, Wald sowie Jagd, Grossraubtiere und Fischerei. In ihrem Referat ging sie auf die kritische Haltung des Amtes für Wald und Naturgefahren bezüglich der CO-2-Senken-Projekte ein, hob die Herausforderungen bezüglich der Wald/Wild-Thematik hervor und äusserte sich über die Schwierigkeiten bezüglich der Realisierung eines zentralen Standortes für eine neue Sägerei.

Gefreut hat uns ausserordentlich, wie Dr. Carmelia Maissen die wichtige Rolle der Forstunternehmer hervorgehoben hat. Wir seien ein wichtiger Partner für das Departement respektive das Amt, aber auch für die kommunalen Forstbetriebe.

Das jährliche Treffen mit der Spitze des kantonalen Amtes für Wald und Naturgefahren fand anfangs Februar 2023 statt. Es zeigte sich wiederum, dass ein direkter Austausch sich bewährt und sowohl für das Amt wie auch für uns lohnend ist. An dieser Tradition mit dem jährlichen Austausch wird sicher festgehalten.

Der Vorstand kam im abgelaufenen Verbandsjahr zu zwei Vorstandssitzungen zusammen. Weiter haben wir uns mit der Vorbereitung der Generalversammlung auseinandergesetzt und uns als Vertreter des Bündner Forstunternehmerverbandes in diversen Arbeitsgruppen und Gremien eingebracht. Unter anderem waren wir auch beim jährlichen Anlass der parlamentarischen Gruppe Wald/Holz anwesend.

Im 2023 wurden zwei Stämme durchgeführt. Am Stamm im Februar 2023 haben wir unsere Mit-glieder über das Treffen mit der Spitze des Amtes für Wald und Naturgefahren informiert. Und im Dezember haben wir unsere Mitglieder nach Tinizong eingeladen. Dort konnten wir das Holzverar-beitungszentrum «resurses» besuchen und aus erster Hand vom Geschäftsführer Gian Andri Capeder höchst interessante Informationen entgegennehmen.

Unsere Partner



Latschbacher AG, Benken ZH

Wyszen Seilbahnen AG, Reichenbach BE

ORGANE, DELEGATIONEN

Vorstand

Präsident	Bernard Jermann, Biberist
Mitglieder	Remo Abächerli, Giswil Benjamin Bachmann, Balterswil Andrea Florinett, Bergün Samuel Jenni, Diegten Andreas Mäder, Brienz Bruno Trüb, Basadingen

Verantwortliche für die Tarife

Maschinen-Tarif	Remo Abächerli, Giswil
Seilkran-Tarif	Andrea Florinett, Bergün
Regielöhne	Bruno Trüb, Basadingen
Kontrollstelle	Dr. Röthlisberger AG, Bern

Geehrte Mitglieder

Ehrenpräsidenten	Fritz Ammann, Bollingen Pius Wiss, Dietwil
Ehrenmitglieder	Bruno Krucker, Hauptwil Andreas Huber, Stettfurt Andreas Hitz, Zizers Meinrad Candinas, Rabius Bruno Ackermann, Winterthur

Bündner Forstunternehmerverband BFUV

Präsident	Livio Zanetti, Igis
-----------	---------------------

Zertifizierung

Gruppenleitung	Roland Furrer, Möriken
Interne Auditoren	Roland Furrer, Möriken Christian Binggeli, Oberkirch Thomas Lüthi, Hasliberg Hohfluh Gaspard Studer, Delémont

Geschäftsstelle in Bern

Sybil Nydegger, Geschäftsführerin (bis 30.5.23)
Administrative Leitung (ab 1.6.23)
Roland Furrer, Geschäftsführer (ab 1.6.23)
Unterstützung durch weitere Mitarbeiter HIS:
Barbara Kästli, Buchhaltung
Extern im Auftrag
Miguel Borreguero, Übersetzungen

Ausbildung und Arbeitssicherheit

Branchenlösung	Remo Abächerli, Giswil Sybil Nydegger, Bern
Lohnempfehlungen	Bernard Jermann, Biberist Remo Abächerli, Giswil
Beirat CODOC	Andreas Mäder, Brienz
QSK Wald	Remo Abächerli, Giswil Christian Gränicher, Oberwil b. Büren
Organisationen der Arbeitswelt Wald	Andreas Mäder, Brienz
Bildungsfonds	Bruno Trüb, Basadingen Andreas Huber, Stettfurt
Safas	Bruno Trüb, Basadingen Bernard Jermann, Biberist

Fachkommissionen

KS Industrieholz, Vorstand	Bernard Jermann, Biberist
Patronat Forstmesse Luzern	Bruno Krucker, Hauptwil

Forstpolitische Gremien

Lignum	Bernard Jermann, Biberist
Erweiterte Kantonsoberförsterkonferenz	Bernard Jermann, Biberist
Forum Holz	Remo Abächerli, Giswil
Forum Wald	vakant
Fachgruppe Rohholz	Bernard Jermann, Biberist
Wirtschaftliche Landesversorgung	Bernard Jermann, Biberist

Mitgliederbestand per 31.12.2023

Aktive	125
Gönner	19



Herausgeber

Verband Forstunternehmer Schweiz FUS

Bildnachweis

Forstunternehmer Schweiz

Redaktion/Koordination

Roland Furrer, Geschäftsführer FUS

Sybil Nydegger, administrative Leiterin FUS

Übersetzung

Miguel Borreguero

Druck

OFKO AG, Bern

**FORSTUNTERNEHMER SCHWEIZ
ENTREPRENEURS FORESTIERS SUISSE**